

Mona

Eine ganz leise Boulevardkomödie
von Reiner Woop

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	3 m / 3 w
Steve Arness	Schriftsteller
Paul Snyder	Konzertmanager
Cooper	Butler
Mona Crusher	Junge Frau
Elaine Robinson	Beinahe Ehefrau von Steve
Diana Snyder	Ehefrau von Paul

Bühnenbild

Ein Wohnzimmer: Im Hintergrund ein grosses Fenster, mit Blick auf einen Park. (Tag und Nacht sind durch Beleuchtung erkennbar)

Links Hintergrund: Durch einen Absatz, der sich von links nach rechts vor dem Fenster herzieht, kommt man herein. Dort befindet sich die Haustür im Off!

Linke Seite: Eine Tür zur Küche, daneben eine Bar im Vordergrund mit zwei Hockern. Neben der Küchentür rechts Telefon und Telefonbuch.

Mitte: Eine grosse Couch, ein niedriger, grösserer Tisch davor, Teppich oder Läufer.

Rechts Hintergrund: Vom Flur aus, hier steht eine HiFi-Anlage, gelangt man in die Schlafräume und Bad.

Rechte Seite: Eine Tür zum Gästezimmer in der Mitte. Ein Schreibtisch mit PC, an dem Steve seine Texte schreibt, steht links neben dem Gästezimmer, mit einem komfortablen Bürostuhl.

Accessoires: Ein Mix aus Standard und exalziert. Ein bisschen durcheinander gewürfelt. Regale, Bücher, Bilder, Pflanzen, Flaschen, Gläser.

Inhalt

Schriftsteller Steve führt eine Beinahe-Beziehung mit Elaine. Sein bester Freund Paul bringt eines Abends eine bewusstlose Frau mit zu Steve. Paul hat sie unterwegs aufgegebelt. Als die unbekannte Frau erwacht, stellen sie fest, dass sie unter totalen Gedächtnisverlust leidet. Nachdem ein herbeigerufener Arzt keine körperlichen Verletzungen feststellen konnte, beschliessen die beiden Männer, dass sie bei Steve bleiben soll, in der Hoffnung, dass ihr Gedächtnis zurückkehrt. Langsam bessert sich ihr Zustand, sie heisst Mona. Und die eifersüchtige Elaine muss feststellen, dass sich Steve und Mona langsam näher kommen... „Mona“ ist ein witziges Stück mit nachdenklichen Untertönen, wobei das Happy End erst nach einigen Umwegen erreicht wird.

1. Akt

(An einem späten Abend im Herbst. Man sieht auf die Nachtstimmung von London, die zeitweise von Blitzen unterbrochen wird.

Donnergrollen in der Ferne. Steve (Jeans, T-Shirt, Latschen) sitzt an seinem PC und schreibt, man hört die Tasten anschlagen. Das Radio läuft. Ganz leise Musik (Manhattan Transfer: „Boy From New York City“) und Regen, der ans Fenster schlägt. Er hört auf zu schreiben und schaut aus dem Fenster)

Steve: *(reckt sich) Ou, Schisswätter... (sarkastisch) Natürlich... was süsch! (Er steht auf und holt sich ein paar Süssigkeiten vom Tisch und geht naschend zum PC. Er liest im Stehen den Bildschirm ab, während dessen wird die Musik im Radio unterbrochen, er hört nicht hin, sondern liest weiter und nascht)*

Sprecher: *„Meine Damen und Herren, wir unterbrechen unser Programm. Wie soeben gemeldet wird, ist bei starkem Unwetter vor zwei Stunden westlich von London ein Motorflugzeug mit 5 Personen an Bord auf ein freies Feld abgestürzt. Nach ersten Informationen soll es keine Überlebenden geben. Die Polizei hat das Gebiet weiträumig abgesperrt. Wie es heisst, sind in dem naheliegenden Wohngebiet und in der Zivilbevölkerung keine Schäden entstanden. Wir melden uns wieder, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.“ (Die Musik (Manhattan Transfer) setzt wieder ein, ohne das Steve darauf reagiert)*

Steve: *(schüttelt den Kopf) Nä-ä, das muessi angers artikuliere... Wart einisch. (Er liest) „Melanie schaute ihn mit grossen Augen an“ Ou nei, das isch viu z schnulzig! Viu z schnulzig! Wart mou. (Er überlegt) Hmmm! (Er schnippst mit dem Finger, schreibt im Stehen) „Melanie dreht sich um und schaut ihn ungläubig an.“ (Zufrieden) Jo auso. Wär seits de. (Er geht zum Radio, schaltet aus. Er streckt sich, seufzt) Ou, i ha gar ke Luscht meh... Aber i muess. Ou, Scheisse i muess... I muess bis Ändi Monet fertig sii. (Er gähnt) Oh mein Gott... Oje, oje... Auso, wo bini verblibe? (Er setzt sich wieder und tickert auf der Tastatur herum. Das mobile Telefon klingelt direkt neben dem Bildschirm. Er klickt sich ein) Hallo? Steve Arness. – Ah, du bischs. – Was? – Wiso!! (Er sieht aus dem Fenster) Jo, gravierend*

schlächt. – Jo, gsehni ou. – Wäge dämm lütisch aa? – Hm? – Nei, du. – Nei. – Das geit nid. – Nehei!! – Wüus nid geheit! Darum. – Tschoudigung, aber i muess. – Jo, jetz no! Guet Nacht. *(Er klickt aus, murmelt so was wie „Geiss oder Chueh“, will weiterschreiben, kann sich aber nicht konzentrieren. Es klingelt an der Haustür. Er geht hin. Aus dem Off, entsetzt)* Paul! Was söu das? *(Sie kommen rein. Paul, vom Regen leicht angenässt, hat eine ohnmächtige junge Frau auf den Armen. Sie hat zerrissene Kleidung an, ist sehr schmutzig und trieft vor Nässe. Auf die Haare achten!!!)*

Paul: Hiä! Dusse bir Themse. Sie isch mer fasch is Outo ine gsecklet. Bi däm Räge, steu dr das vor! I ha se chuum gseh. Jo, und bis zu dir ischs nüm wyt gsi. Do hani dänkt, i bringe se dohäre. Zu dir! Oder nid?!

Steve: *(unentschieden zwischen Ärger und Spott)* Hmhm. Ä super Entscheidig! Und jetz? Mann! De chumm haut, leg se ufs Rueuhbett. *(Paul will sie zur Couch bringen und stösst dabei eine Vase um, die klirrend zu Boden fällt)*

Paul: Scheisse!

Steve: *(sarkastisch)* Macht überhoupt nüt... *(Er schiebt die Scherben mit dem Fuss zur Seite. Paul legt das Mädchen auf die Couch. Sie stöhnt auf)*

Paul : Tuet mer Leid, Steve. Das mit dr Vase. *(Er schaut auf seine Uhr)*

Steve: *(schaut auf das Mädchen)* Jo, jo, scho guet.

Paul: *(hat gar nicht hin gehört)* Was isch?

Steve: *(etwas unwirsch)* I ha gseit, Schärbe bringe Glück.

Paul: *(beschwichtigend)* Jooh, isch jo guet. Auso, i... *(Mona stöhnt auf. Beide drehen sich zu ihr um)*

Steve: I gloube, mir bruche ä Dokter.

Paul: Du Steve... *(schaut auf seine Uhr)* eh... du... sig mer nid bö. Aber d Diana erwartet mi. *(Er klopft mit dem Zeigefinger auf die Uhr)* Und das scho lenger aus e Stung, weisch. I... eh... sött.

Steve: Jo aber, du chasch doch nid eifach... *(Paul klopft ihm auf die Schulter, wirft noch einen Blick auf Mona. Dreht sich an der Tür nochmal um)*

- Paul:** (*zuckt die Schultern*) Kennsch se jo. Diä macht scho bim chlinschte... du weisch scho. Mir gsehnis morn. (*Ab*)
- Steve:** (*fassungslos*) Iou. Danke für d Blueme. (*Steve sieht Mona lange an, setzt sich neben sie auf die Couch. Fühlt ihren Puls. Mona wacht auf, sieht Steve an. Steve entschuldigend*) Ig... eh... (*Weiter kommt er nicht, sie fällt direkt wieder in Ohnmacht. Steve schaut perplex*) Jo. Ä Dokter. (*Er steht auf*) Dokter... Dokter. (*Er überlegt*) Simon. Dä wohnt doch do ir Nöchi. Wart emou. (*Er sucht das Telefonbuch, blättert, greift zum Hörer, wählt eine achtstellige Nummer. Nach einem Moment*) Jo, Dokter Simon, eh... entschoudiget, weni so... jo... spät no aalüte... aber es handelt sech ganz... offebar umene Notfau. Es isch nämlech... – Wiä bitte? – Ah so, natürlech. Muesst entschoudige. I bi chli dürenang. Mi Name isch Steve Arness. 36, Parkgate Road. – (*Lächelt*) Jo, jo, dä. Genau, dä. – Auso, hiä bi mir isch ä jungi Dame... eh Meitschi... nei Frou... Frou... jo. (*Lacht verlegen*) – Jo, danke. – Nei, nei, das nid. (*Er wird sofort wieder ernst*) Nei, ä Unfau äüä... I befürchte... – Jo, sie isch ohnmächtig. – (*Er hört eine Weile zu*) Dokter Simon, entschoudiget weni ungerbriche, aber Färndiagnose häufe do sicher nid witer. I danke d Sach isch ärschter, ausi se cha darsteue. Wärs äch müglech, dass dir dohäre chömet? – Jo. I weiss wiä spät es isch, aber... – I danke nech. Bis när. (*Er legt auf. Mona wird wach. Setzt sich auf. Schwankt ein wenig*)
- Mona:** (*stammelt etwas Unverständliches*) Anma minopuu?
- Steve:** (*geht zu ihr, setzt sich*) Dir sit i Sicherheit.

Vorhang

(Der nächste Morgen. Tageslicht. Das Telefon klingelt. Cooper kommt aus der Küchentür. Feinste Schule, beste Manieren, gepflegte Sprache. Cooper geht nicht, Cooper schreitet und trägt die Nase sympathisch hoch. Gekleidet ist er wie... na ja, wie ein Butler eben)

- Cooper:** (*nimmt das Telefon von der Basis*) Bi Arness. Guete Tag. Was chani für euch t...? – Oh, säubverständlech. Ä Ougeblick, Sir. (*Er zögert, schaut zum Schlafzimmer*) Sir? – Das heisst, i bi mer nid sicher, ob dr Mister Arness scho et zis, Sir. I tue grad... (*Genau in dem Moment*)

kommt Steve herein, nicht gerade bester Laune) Aaah, do chunnt er grad, Sir. (Leichte Verbeugung zu Steve) Sir. Dr Mister Snyder, Sir. (Er reicht ihm das Telefon und widmet sich der Wohnung, während Steve spricht)

Steve: Danke, Cooper. Hallo, Paul! Was hei mer o für Zyt? – Haubi eufi!! Ach, du grün... – Was? – Tja, nach dere Nacht! Do hesch mer es schöns Ei is Näscht gleit. – Du weisch genau, was i meine. – Jo, är isch hiä gsi. Auso, broche isch nüt und so wis usgseht, wahrschinlech o keni innere Verletzige... *(Cooper im Hintergrund, richtet irgend welche Dinge, hält aufmerksam inne und hört zu, ohne dass Steve es registriert)* Jo, jo... *(Geht auf und ab)* Nume, gits do es Problem. – Jo, es Problem. Sie weiss nid wiä sie heisst und wohär sie chunnt. Sie kennt d Zyt nid, redt nid... und sie isch völlig verängschtiget. – Jo, dr Dokter Simon hett es paar Teschts gmacht mitere. *(Er setzt sich auf die Couch)* – Was? – Jo, sie schloft im Gäschtezimmer. Wo süsch? *(Cooper schaut verblüfft zum Gästezimmer, dann wieder auf Steve)* Paul, i wär dr usserordentlech dankbar, *(laut)* we di Arsch würdsch dohäre bemüeihe... *(Cooper fährt entsetzt zusammen)* – Was d Diana dänkt, isch mir so öppis vo schissegliich. *(Cooper mit leichter Steigerung wie eben)* Auso mach di uf d Socke. Diä Suppe löfflich du mit mir zäme us, dass das klar isch! *(Er wirft wütend den Hörer auf die Couch)*

Cooper: *(hüstelt)* Dir wünschet s Zmorge iiznä, Sir? *(Er sieht dabei demonstrativ auf seine Taschenuhr)*

Steve: *(erschrickt)* Was? Ou, Cooper. Entschoudiget. I bi... *(wischt irgendwas in die Luft)* Vergässets. S Zmorge. I gloube, jo... Jo!

Cooper: I empfile ä liechti Spiis, Sir. S Dinner befindet sech bereits ir Vorbereitig. *(Er will abgehen)* I möcht uf ke Art und Wiis indiskret sii, Sir...

Steve: *(starrt vor sich hin)* De löhts, Cooper! *(Er bringt das Telefon zur Basis)*

Cooper: *(leicht beleidigt, schaut verstohlen zum Gästezimmer)* Aber dir heit erwähnt...

Steve: *(unterbricht)* Bitte, lueget für nes paar Rühreier. Mir hei ä Gascht.

Cooper: Mir hei was, Sir?

- Steve:** Ä Gascht. *(Er fasst sich an die rechte Wange)* Aua...
- Cooper:** *(überrascht)* Sit wenn, Sir?
- Steve:** Isch das irgendwie vo Bedütig für euch?
- Cooper:** Auerdings, Sir.
- Steve:** Sit letscht Nacht! Längt das?
- Cooper:** I nimes mou so hii, Sir. Auso Rühreier. *(Er rümpft die Nase)* Nüt liechter aus das. *(Während er abgeht murmelt er vor sich hin)* Fulminante Frass, das.
- Steve:** *(geht zur Tür des Gästezimmers, klopft)* Hallo? Ghöret dr mi? Sit dr wach? *(Keine Antwort. Stattdessen klingelt es an der Haustür. Steve will hingehen, aber Cooper kommt bereits aus der Küche)*
- Cooper:** *(beflissen)* I goh grad, Sir.
- Steve:** *(unwirsch)* Dir söuet nech um d Rühreier kümmerge.
- Cooper:** Diä wärde no gleit, Sir. *(Steve geht zu Cooper, sieht ihn entschlossen an)*
- Steve:** *(liebvolle Drohung)* Cooper!?
- Cooper:** Sir? *(Es klingelt energischer)*
- Steve:** *(sachlich)* I ha euch ja gärn, Cooper. *(Heftig)* Aber verdammt no mou, chöit dir einisch das make, woni euch säge!!!
- Cooper:** I gibe zue, dr Gedanke isch mir bereits mehrfach düre Chopf, Sir.
- Steve:** Dir widersetzt nech mine Aaornige. Dir göht id Chuchi, i goh zur Tür. Chönnte mir üs uf dere Basis entgä cho?
- Cooper:** *(dreht beleidigt ab)* Rührei. *(Er lacht verächtlich in sich hinein)* Natürlech. *(Steve zur Tür, man hört Schliessgeräusche)*
- Steve:** *(off, überrascht)* Was wosch de du scho wider do?
- Elaine:** *(kommt herein gestürmt. Sie vermittelt Eleganz und Arroganz. Steve hinter ihr her. Sie ist in einer seltsamen Stimmung. Imperativ)* Mit dir rede. So liecht chunnsch mer nid drvo, mi Liebe. Mitts im Gschpräch ufhänke. Wohäre isch dis Niveau gsunke!?

- Steve:** Elaine, mir sii üs gägesitig zu nüt verpflichtet. D Tatsach, dass mir um nes Hoor ghürote hätte, isch ke Lizänz für Di, mir duurend aazlüte und permanänt bi mir iizdringe. Wenn geit das ändlech i dis, wo me bi angerne Lüt Hirni seit?
- Elaine:** *(kurze Pause in der sie ihn mustert)* Für wän hautisch du mi? Für nes chliises Meitli, wo sech id Umkleidekabine vo de Buebe veloffe hett? *(Sie setzt sich auf einen Barhocker)* Du darfsch mer öppis aabiete.
- Steve:** Fasch gar hätti di fürne vernünfftige Mönsh ghaute.
- Elaine:** *(zickt)* Isch das ä Drohig?
- Steve:** Das isch ä Tatsach.
- Elaine:** Das isch scho wider ä Drohig!
- Steve:** *(reisst sich mit Mühe zusammen)* Verdammt, Elaine! Du und ig, das isch wiä Vanillepuding und Ketchup. Herrgott nomou. I-ha-z-tüe! Versteisch?!
- Elaine:** *(arrogant)* Weisch Steve, gäng wenn ig es Problem ha, und i ha weiss Gott gnue dervo, hangets indiräkt mit dir zäme.
- Steve:** Red dr nüt ii. Mach di ändlech frei vo mir. Es git gnue angeri Manne, wo de chasch uf d Närve goh.
- Elaine:** I wott keni angere Manne.
- Steve:** *(gezwungene Contenance)* We das dis Problem isch, de suech dr ä guete Therapeut. Und i säg dr no öppis. Dim Gschidne chani nume us vouem Härze gratuliere.
- Elaine:** *(arrogant)* Loh dä gfälligscht usem Spieu. Manne wo sech ohni Grund nach Australie absetze sii mer eh zwider.
- Steve:** Ohni Grund? Ohni Grund??? Du bruchsch nume i Spiegu z luege, de gsehsch dr Grund. *(Elaine weiss nicht ob sie zynisch oder getroffen reagieren soll. Fängt sich aber. Pause)*
- Elaine:** Hesch dänk ä angeri, he?
- Steve:** Wiä chani ä angeri ha, weni di gar nid ha. Das isch nid logisch. Und wenn o, es gieng di nüt aa. Isch das so schwirig?

- Elaine:** Du darfsch mer öppis aabiete. (*Sie zeigt auf den Getränkevorrat*)
- Steve:** (*unwirrsch*) Ah, bedien di... Auso, was wosch? (*In dem Moment kommt Cooper aus der Küche und bringt den „Daily Telegraf“*)
- Cooper:** D Zytig, Sir. I ha mer d Freiheit gnoh, zersch dri z luege. (*Pause*) Wüu dir no gschlofe heit, Sir. (*Er sieht zu Elaine*) Guete Tag Ma'am. Wartet, i hiufe nech, Ma'am.
- Steve:** Scho guet, Cooper. Gäht mer se. (*Er nimmt die Zeitung und wirft sie auf den Tisch*)
- Cooper:** (*höflich, distanziert*) Was darfi euch aabiete, Ma'am. (*Er geht hinter die Bar*)
- Elaine:** (*zickt*) Es Bitter Lemon. (*Imperativ*) Aber nid z chaut! (*Cooper rollt die Augen, tut es. Die Tür vom Gästezimmer öffnet sich. Mona kommt heraus, hat ein Hemd von Steve an, sonst nichts. Ihre Haare sind jetzt trocken!!! Sie bleibt ohne die anderen wahrzunehmen im Raum stehen. Elaine erstarrt*)
- Mona:** (*unartikulierte*) Anamu da gu...
- Steve:** Cooper, das isch üse Gascht. Zeiget ihre bitte s Bad.
- Cooper:** (*zieht eine Augenbraue hoch*) I steue keni Froge, Sir. (*Cooper geht zu Mona, zeigt ihr die Richtung mit dem Arm. Sie reagiert nicht, er fasst sie bei der Hand und führt sie durch den Flur nach rechts*)
- Elaine:** (*eisig*) Aha, vo dert här wäiht dr Wind!
- Steve:** (*gleichgültig*) Es isch absolut windstiu.
- Elaine:** (*lacht konsterniert auf*) Diä isch jo völlig high! Oder hesch se abgfüüt? Das muess jo äs tolls Nümmerli gsi sii. Oder ligi öppe fautsch.
- Steve:** (*gleichgültig*) Du ligsch so fautsch, wiä dr Igu uf dr Drohtbürschte.
- Elaine:** Si wärde gäng jünger, he?
- Steve:** (*ungeduldig*) Elaine, was wosch hiä?
- Elaine:** (*wie eine betrogene Ehefrau*) I wott wüsse, wär das isch. (*Sie zeigt Richtung Bad, nippt an ihrem Glas*) Auso? (*Cooper kommt zurück, hat die Frage noch mitbekommen*)

Cooper: I steue keni Froge, Sir. Dir finget mi ir Chuchi. (*Ab*)

Steve: (*grinst leicht, sofort wieder ernst*) Elaine, säg einisch, was biudisch dir eigentlech ii? Diä Frou...

Elaine: (*unterbricht zickig*) Das Ching.

Steve: (*ignoriert*) ...hett geschter z Obe ä Unfau gha bir Themse unger. Zuefüüg isch dr Paul grad i däm Momänt dert verbi gfahre. Sie wär ihm fasch is Outo gloffe. Är hett nid gwüsst was mache und hett se dohäre brocht.

Elaine: (*Pause*) Hm, hm! (*Nickt*) Hm, hm. (*Nickt*) Und morn chunnts Wiähnachtschingli. Du bisch o scho besser gsi.

Steve: Hör doch uf! Ihri Chleider si völlig verschrisse gsi, sie isch totau mit Schlamm verschmiert gsi. Dr Paul hett wäg müesse und hett se do gloh. I ha se abzoge...

Elaine: (*schmalzt mit der Zunge und nickt*) Tch, tch, tch. O la la, Monsieur, vous êtes un petit charmeur...

Steve: Hör uf gackere... und so guet sisch gange gwäsche.

Elaine: (*sarkastisch*) Jo klar... wo se jo ou befläckt hesch...

Steve: (*resigniert*) När hani ihre es Hemmli vo mir aagleit, se is Bett gleit und em Dokter Simon aaglüte. Dä isch de ou cho und hett se ungersuecht. Bisch jetz zfride?

Elaine: Das Bitzeli hätt sch jo ono grad chönne mache. Dökterle isch doch scho gäng dini Spezialität gsi! I gloube dr kes Wort, Steve Arness.

Steve: (*entgeistert*) I bi gloub im fautsche Fium. Wiso tueni mi eigentlech vor dir rächtfertige?

Elaine: (*diabolisch*) D Macht vor Gwohnheit?! (*Mona kommt auf den Flur. Verängstigt, blickt beide an und rührt sich nicht von der Stelle*)

Steve: Ou, ei Momänt. (*Er geht zur Küchentür, ruft*) Cooper!

Cooper: (*erscheint*) Sir?

Steve: (*zeigt mit dem Kopf auf Mona*) Häufet ere bitte. (*Cooper geht zu Mona und bringt sie ins Gästezimmer*) Nume dass do keni Grücht entschöh.

Elaine: Dass i nid lache. Grücht. Di Chliini isch high wiä d Janis Joplin i ihrne beschte Tage. Das gseht me doch. Wiä isch das letscht Mou nume scho gsi? Do hett dr Paul doch ä

Joggere im Hydepark gfunge, wo sech dr Chnöchu verstucht hett. (*Sie öffnet Steve nach*) „Dr Paul hett wäg müesse und i ha se verbunge“. Und drvor ischs di chliini Französin gsi, wo abem Velo gheit isch... (*ereifert sich*) Und vorhär und vorhär und vorhär...

Steve: Du spinnsch doch! Hei mers jetz?

Elaine: Spiu nid dr Schiinheilig.. Dä steit dr nämlech nid. Dir steit öppis ganz anders. Ömu vo Zyt zu Zyt.

Steve: (*verteidigt sich ungewollt*) I gibe zue, ä ungewöhnlechi Duplizität vo Ereigniss. Und kennsch jo dr Paul. Hiufsbereit, aber gäng ufem Sprung. Dä hett jo niä Zyt. Und glich ischs eso gsi. Ende der Durchsage!! Auso no einisch, was wosch hiä?

Elaine: (*affektiert*) I säges zwar nid gärn, aber i muess. I chume wägere eminänt wichtige Aaglähgeheit, woni nid cha useschiebe.

Steve: Das wär? (*Er verdreht die Augen*)

Elaine: (*lügt*) Ig... eh... go übermorn für ne Wuche... eh... zu mire Tante. Und wiäni dir geschter z Obe am Telefon scho gseit ha, möchti di bitte, i dere Zyt dr Cäsar und d Cleopatra zu dir znäh.

Steve: (*lacht auf*) Ha! Uf das hani dir scho e Antwort gäh.

Elaine: (*frech*) Mini Tante hett ä Hunde- und Chatzeallergie. I cha se nid mitnäh. (*Es klingelt an der Tür. Im gleichen Moment kommt Cooper aus dem Gästezimmer*)

Cooper: I go grad, Sir.

Steve: Danke, Cooper. (*Zu Elaine*) I ha gseit, nei. Und zwar ultimativ. (*Cooper kommt mit Paul herein und verschwindet sofort in der Küche*)

Paul: (*hektisch*) Hallo Steve. (*Er stolpert über einen Teppich*) Hoppsa. (*Er zieht ihn wieder gerade*) Tschoudigung. Du, i ha verdammt weni Zyt. (*Er schaut auf seine Uhr*) Ig... Oh, hallo Elaine. (*Beachtet sie weiter nicht, was Elaine deutlich missfällt*) Weisch, i muess nämlech uf diräktem...

Elaine: (*unterbricht*) Do isch jo di Hofliferant. (*Sie steht auf*) Isch das dis letschte Wort i dere Aaglähgeheit? (*Steve nickt*)

- Paul:** (*hektisch*) Wiä? Was? Wär? Ig?
- Elaine:** Du schwigsch. (*Zu Steve*) Mi Vater hett Rächt. Du bisch ä unverbesserleche, impertinänte Egoischt. Es sig de, diä Müüsli sige unger zwänzgi, wo dir dr Mister Toupatsch glägentlech zuecheschleppt. (*Sie geht geräuschvoll ab, die Haustür knallt*)
- Paul:** Hofliferant? Egoischt? Müüsli? Was isch de hiä los? Sit wenn ladsch diä wider ii?
- Steve:** Sie hett sech säuber iiglade. (*Er atmet tief ein und pustet aus*) I gloub i spinne.
- Paul:** (*bleibt hektisch*) Das gsehni ou so. Wiä gseit, i bi uf diräktem Wäg uf...
- Steve:** (*drohend*) Pa-ul!? Chumm mou ä Momänt obe abe. Weisch no, was geschter am Obe so gäg di habe zwöufe hiä isch los gsi?
- Paul:** (*drängelt*) Herrgott, jo. Machs nid so spannend, Steve. Wiä geits ere? Unveränderet?
- Steve:** I ha drs jo scho gseit. Was söu sech ire Stung veränderet ha. Sie hett einisch ufs WC müesse.
- Paul:** Das isch auerdings ä Sensation. Was hesch jetz vor? Hesch se gfrogt, wohär sie chunnt?
- Steve:** (*gereizt*) Paul, sie redt nid. I weiss nid emou, öb sie mi versteit. Oder überhaupt ghört. Geschter Nacht isch nümmer richtig Zytpunkt gsi zum rede. Sie hett müesse schlofe, das isch wichtiger gsi.
- Paul:** I froge no einisch, was hesch jetz im Sinn?
- Steve:** Das frogsch du mi?
- Paul:** Jo, das frogi di. Sie isch i dim Huus. Sie isch i dim Gäschtezimmer. Di Dokter hett se ungersuecht. Hett er ihre Name ufschribe?
- Steve:** (*entnervt*) Paul!! (*Er fasst sich an die rechte Wange*) Aua.
- Paul:** Was? Ah jo. (*Er wischt in die Luft*) Auso?
- Steve:** (*spielt den Jovialen*) Jo weisch, geschter z Obe bini do so umeghocket, när hett sie eifach so bi mir glüte und gfrogt öb sie hiä dörf übernachte. Und wüui jo so ä nätte Maa bi und sowiso nüt anders... hani eifach jo gseit.

- Paul:** (*unterbricht*) Ischguetischguetischguet. Auso, was mache mer jetz?
- Steve:** Geit jo... Auso, zersch müesse mer usefinge, wär sie isch. (*Cooper kommt mit einem Tablett aus der Küche. Ein Teller mit Rührei, ein Glas Milch*)
- Cooper:** Sir? Hiä oder däne, Sir?
- Steve:** Steuets hiä ab, Cooper. Und blibet. (*Er geht zum Gästezimmer, klopft*) Hallo? Miss? Heit dir Hunger? Eh... dir müesst öppis ässe. (*Keine Reaktion*)
- Paul:** (*schiebt ihn zur Seite*) Loh einisch mi. (*Er klopft*) Miss? Hallo? I bi dä, wo euch geschter hiä häre hett brocht. (*Er schaut auf seine Uhr und trampelt hektisch*) Möchtet dir öppis Zmorge ässe? Es wird nämlech Zyt! (*Keine Reaktion*)
- Cooper:** (*schiebt beide weg*) Dir erlaubet. (*Er klopft im Takt*) Es isch serviert, Miss. (*Die Tür öffnet sich. Cooper blickt beide an, nach dem Motto: So geht das. Mona erscheint und greift sofort nach Coopers Hand. Er lächelt generös und führt Mona zur Couch. Mona setzt sich apathisch, rührt das Essen nicht an. Alle blicken erwartungswoll zu ihr. Nichts passiert*)
- Paul:** (*blickt auf seine Uhr, ungeduldig*) So. Jetz ässet scho.
- Steve:** (*zurechtweisend*) Paul, so doch nid. Oder wosch se no meh iischüchtere?
- Paul:** (*ungeduldig*) Isch doch wohr. (*Blick von Steve*) Sorry, du hesch natürlech Rächt, Steve. (*Er gestikuliert umständlich und reisst dabei fast den Blumenständer um, kann ihn aber gerade noch auffangen*)
- Steve:** (*mehr als leicht genervt*) Pa-u-1!!! Mini Närke...
- Paul:** Sorry, Steve.
- Steve:** Hör di uf entschoudige. Pass gschider uf, dass... du weisch scho, wasi meine.
- Cooper:** (*schaltet sich ein*) Sir, we dir erlaubet, hätti do ä Idee. I würd gärn dr Versuech ungerüh, dr Miss... eh jo... bi dr Nahrigsufnahm behiuflech z sii.
- Steve:** Werum nid? We dr weit. (*Während der folgenden Szene stehen Steve und Paul in Denkerpose links und rechts hinter der Couch. Cooper setzt sich neben Mona auf die*

Couch. Er sieht sie an. Sie sieht ihn an. Sie hat Vertrauen zu Cooper. Der nimmt einen Serviette, legt sie auf Monas Knie. Cooper greift zur Gabel, spießt ein Stück Rührei auf und führt sie langsam zu Monas Mund. Sie zieht den Kopf zurück)

Cooper: Erloubet, Miss. Dir müesst s Muu uftue. Muu. *(Er zeigt auf seinen Mund und macht ihn auf)* Lueget. So.

Steve: *(befremdet)* Cooper, was machet dir do?

Cooper: *(gelassen)* Früecher hett me dämm füetere gseit, Sir. Und ir Regu hett me so s Zieu erreicht. Erloubet dir, dass i mit mim chliine Experimänt witer fahre? *(Cooper legt die Gabel auf den Teller und bedeutet Mona, sie zu nehmen. Sie schaut ihn verständnislos an. Sie nimmt sie und führt sie zu Coopers Mund. Der macht auf und nimmt den Bissen. Paul und Steve grinsen. Cooper hat runtergeschluckt)* Es fäht chli Mutschgetnuss. Aber süsch deliziös. So mini Liebi, jetz dir. *(Er füttert sie, sie isst. Dann drückt er ihr die Gabel in die Hand und zeigt auf ihren Mund. Sie beugt sich über den Teller und schaufelt mit grosser Geschwindigkeit das Rührei in den Mund ohne zu schlucken)*

Paul: Donnerwätter. Die het äüä hunger. *(Mona kommt hoch und hat Prustebacken, die bald platzen. Steve nimmt schnell die Zeitung vom Tisch, aus Angst Mona spucke drauf. Paul hält abwehrend die Hände vor sich)*

Cooper: *(steht schnell auf)* Miss, i möcht euch i kere Art und Wiis bevormunde, aber dir müesst biisse und schlücke. *(Die drei bilden jetzt einen Halbkreis um Mona, hinter der Couch in gespannter Erwartung, ob sie ausprustet. Mona fängt langsam an zu kauen und die Situation entspannt sich. Mona betrachtet das Glas Milch wie einen Fremdkörper. Steve hält es ihr an den Mund. Sie schaut Hilfe suchend zu Cooper, der macht eine Handbewegung: trinken)*

Paul: *(laut)* Jo, trin-ke. *(Mona dreht sich erschrocken zu Paul um, dann greift sie das Glas mit beiden Händen und trinkt es in einem Zuge leer. Steve nimmt es ihr ab und stellt es auf den Tisch)*

Steve: *(zeigt auf ihren Mund)* Muu! *(Zeigt auf den Teller)* Ässe, *(auf das Glas)* trin-ke...

Paul: *(steckt einen Hand in seine Hosentasche)* Bloo-se.

- Steve:** *(fährt herum) P-a-u-l. (Mona erschrickt wegen der Lautstärke) Riss di um Himmus Wiue zäme. Mann!!*
- Paul:** Sorry, isch mer nume dri grütscht. Use grütscht.
- Cooper:** *(räuspert sich) We dir wünschet, Sir, ruumi jetz ab. (Er tut es) Bi derä Glägeheit sig mir d Frog nachem Lunch gstattet, Sir.*
- Steve:** Ah jo, richtig. Verschiebe mer uf et zi Obe. I ha jetz ke Appetit meh und sie dörft fürs Erschte satt sii.
- Cooper:** Wie dir wünschet, Sir. *(Zu Paul) Sir. (Paul hält ihm die Küchentür auf. Cooper ab. Steve geht zur Bar, schüttet sich ein Wasser ein, hält es Paul hin)*
- Paul:** *(schüttelt den Kopf) Bi Liecht betrachtet, isch si üsserscht attraktiv, diä Chliini. I wette, mit dere chasch so richtig... (Es klingelt an der Tür. Cooper steckt den Kopf zur Küchentür raus)*
- Cooper:** Sir?
- Steve:** Scho guet, Cooper. I goh. *(Cooper ab, Steve zur Tür. Man hört eine Frauenstimme. „Hallo, wie geits“ etc. Steve kommt mit Diana herein. Eine Mischung aus Lady und Sexbombe. Sie wedelt zu Paul an die Bar. Steve im Hintergrund. Diana redet wie ein Wasserfall)*
- Diana:** Paul-Schätzeli. Du hesch mi totau vergässe. I hocke di ganzi Zyt im Outo und warte. *(Vorwurfsvoll) D Elaine isch vori düre und hett mi gar nid gseh. Und wär chunnt nid? Mis Schnuggibutzi. Wiä bringsch dus fertig, mi so vernachlässige? (Sie schmollt) Das wirsch mer büesse. et zi Obe. (Frigol) I weiss o scho wiä. (Sie gibt Paul einen langen Kuss)*
- Paul:** *(spricht in den Kuss hinein) Schatzi, mir sii hiä nid deheime. I meine... (Steve kennt das Ganze, bleibt gelassen. Mona weiter apathisch)*
- Diana:** *(geht zu Steve) Steve-Darling, wiä chasch du so öppis zueloh? (Sie raspelt) I bi sehr hässig uf di. (Sie entdeckt Mona, geht zur Couch) Ah, isch se das? Gseht jo fantastisch us. Hallo, mini Liebi. (Mona reagiert nicht) I bi d Diana Snyder, d Frou vom Paul Snyder. Mir ghört di grossi Boutique ir Kings Road. Wenni irgendöppis für nech cha mache, de säget mers doch. (Sie geht zu Paul) Schnuggibutzi, was isch mit dim Termin ir Albert Hall?*

- Paul:** (*schlagartig hektisch*) Ou Schei... Wi hani das nume chönne vergässe. (*Er schaut auf seine Uhr*) Chumm Schatzi. Steve, i lüte dir et zi Obe aa. Das choschtet mi wider Tuusigi, weni jetz z spät chume. (*Zu Mona*) Mir gseh üs, Miss.
- Diana:** (*hakt sich ein, d.h. sie hängt mehr an ihm*) Ladsch mi bim Gschäft us?
- Paul:** (*stösst den Schirmständer um*) Ou, Misch. (*Stellt ihn wieder auf*)
- Diana:** (*dreht die Augen*) Paul. Oh Paul. Du bisch aber o...
- Paul:** (*zu Steve*) Sorry, Steve. (*Zu Diana*) Gwüss sicher, mis Schatzi. (*Beide ab. Steve und Mona sind jetzt allein. Er ist befangen und ratlos. Geht zu Mona, setzt sich neben sie*)
- Steve:** (*sieht sie an*) Jo... wie foni jetz aa? Oder besser, was foni jetz aa! Loset... (*Mona reagiert nicht*) I meine... verstöht dir mi? Redet dir mini Sproch? (*Nichts*) Parlate il mio laguage? Name! Wie isch eue Name? (*Zeigt auf sich*) Ig Steve. Ig Steve.
- Mona:** (*zeigt auf sich, wiederholt wie die Zeitansage*) Ig Steve. Ig Steve.
- Steve:** (*zeigt wieder auf sich*) Nei! Ig Steve.
- Mona:** (*zeigt wieder auf sich*) Nei! Ig Steve.
- Steve:** Nei. Ig Maa. (*Zeigt auf sie*) Dir Frou.
- Mona:** (*zeigt auf sich*) Ig Maa. (*Zeit auf ihn*) Dir Frou. (*Steve steht auf. Er geht im Vordergrund auf und ab. Mona hinter ihm her, ohne dass er es merkt. Mona macht jetzt alles nach, was er macht. Immer hinter ihm. Er geht langsam um die Möbel, Mona auch. Er dreht eine Runde. Mona auch. Verschränkt die Hände hinterm Rücken. Mona auch. Stolpert an der Flurkante. Mona auch. Verschränkt die Arme vor der Brust. Mona auch. Bleibt im Vordergrund Mitte stehen. Mona daneben*)
- Steve:** (*schüttelt den Kopf*) So geit das nid.
- Mona:** (*schüttelt den Kopf*) So geit das nid. (*Steve erschrickt, bemerkt Mona erst jetzt neben sich. Sieht sie lange an, dann*)

- Steve:** Das bedüet sie versteit mi nid und redt o nid üsi Sproch. *(Er nimmt sie bei der Hand und führt sie zum PC. Er tippt irgendetwas auf der Tastatur. Mona schaut zu. Er zieht sie vor den Bildschirm)* Chöit dir das läse? L-e-s-e-n. *(Er zeigt auf seine Augen, dann auf den Bildschirm)*
- Mona:** *(beugt sich vor, stockend)* Das... Wet-ter-ist... schschschööön.
- Steve:** Wunderbar. So wyt simer auso scho mou.
- Cooper:** *(kommt aus der Küche)* I möcht druf hiwiise, Sir, dass es gli füfi isch. Möchtet dir wi gäng dr Tee serviert ha?
- Steve:** Ou Cooper. Guet dass dir mi dra erinneret. Nei. I muess grad wäg. I triffe am Füfi dr Mitch Walker, Verlagsgschpräch. Das heisst, *(schaut auf die Uhr)* i muess extrem pressiere. Machet dir Tee und gniesset ne mit üsem Gascht. Was hautet dr drvo? *(Ohne die Antwort abzuwarten)* Sehr guet. I muess mi no go aalege. *(Schlafzimmer ab)*
- Cooper:** *(räuspert sich)* Näht mers nid übu, Miss. I bi gwüss nid prüd. Aber villedch sötte mer euch ä Morgemantu hole. *(Pause)* Obwouh s gli Obe wird. Hahaha... Muesst entschoudige, Miss. Ä Witz. Bitte wartet hiä. *(Cooper ab durch die Küche. Mona schaut sich im Zimmer um. Geht zum Bildschirm)*
- Mona:** *(liest)* Das-Wet-ter-ist-schön. Das Wetter-ist schön. Das Wetter ist schön. Das Wetter ist schön. *(Cooper kommt mit einem Morgenmantel aus der Küche. Der Morgenmantel ist für Mona natürlich zu gross. Sie sieht darin aus wie ein Zwerg aus Schneewittchen)*
- Cooper:** Wenn Miss erloube. Darfi nech ine häufe? *(Er hält ihn auf)*
- Mona:** *(lächelt)* Das-Wetter-ist-schön.
- Cooper:** Gwüss. I machet jetz dr Tee parat. *(Er will gehen, realisiert plötzlich, dass Mona gesprochen hat, geht auf sie zu)* Isch euch bewusst, dass dir jetz grad gredt heit, Miss? *(Mona lächelt nur. Cooper schüttelt den Kopf. Steve kommt, bleibt einen Moment stehen)*
- Steve:** Passt wiä aagosse. Danke, Cooper. Hätt mini Idee chönne sii. Guet. Es cha Ahti wärde, bis i zugg bi. Eh, s Znacht ässet dir mit üsem Gascht, Cooper. *(Er will gehen, stoppt)* Übrigens, sie redt.

Cooper: *(als wäre es das Selbstverständlichste)* Natürlech, Sir.

Steve: Ah. *(Ab)*

Vorhang

(Wenn der Vorhang aufgeht ist es Abend, entsprechend das Licht. Durch das Fenster sieht man den beleuchteten Park, Strassenlaternen und einige Sterne. Cooper und Mona sitzen in gezierter Entfernung voneinander auf der Couch. Cooper hält ein Buch in seinen Händen, aus dem er vorliest. Mona, immer noch im Morgenmantel, schaut im Raum umher, weil sie nicht versteht)

Cooper: *(liest laut)* „...und die Bäume im Hackton-Park sind in vierzig Jahren wieder gewachsen, und die irischen Güter sind in winzige Parzellen aufgeteilt worden. Aber noch heute erzählen die dortigen Bauern dem Fremdling Geschichten von dem Wagemut, den teuflischen Taten, der Schlechtigkeit und dem Sturz Bary Lyndons.“ *(Er schlägt das Buch zu und legt es auf den Tisch)* I hoffe, i ha chli chönne drzue biitrag, euch d Zyt z vertriibe, Miss. *(Mona schweigt)* Ehrlech gseit, Miss... *(räuspert sich)* geit mer so langsam dr Vorrat a Zerstreug us. Es isch scho rächt spät und das woni mini „frei Zyt“ nenne, isch lengschtens aabroche, we dr verstöht wasi meine. *(Mona schweigt. Cooper steht auf und räumt völlig unnötig ein paar Sachen hin und her. Mona beobachtet ihn)* I goh absolut drvo us, dass dir e witeri Nacht bi üs wärdet verbringe, Miss. Drumm richti jetz eues Bett, we dr erlobet. *(Er geht ins Gästezimmer, Mona hinterher, bleibt an der Tür stehen und schaut hinein. An der Haustür hört man Schlüsselgeräusche, Mona mit einem Satz auf die Couch. Steve kommt zurück, stellt einen Karton vor die Bar. Er sieht Mona, winkt, geht dann an die offene Gästezimmertür. Cooper aus dem Off)* So. I hoffe, es isch zu eure Zfrideheit.

Steve: *(an der Gästezimmertür)* I dr Tat, Cooper.

Cooper: *(off)* Mein Gott, Sir. *(Kommt)* Heit dir mir ä Schreck iigjagt. I ha euch gar nid ghört.

Steve: *(bringt ein Papier zum Schreibtisch)* Entschoudigung, Cooper. Isch nid mini Absicht gsi. *(Er geht zur Bar)* Süsch aues guet gloffe? Aues klar? *(Trinkt Wasser)*

- Cooper:** Tja, nachdäm mir, d Miss (*zeigt auf Mona*) und ig, Tee trunke und spöter Bohne mit Späck gnosse hei, hei mir sozsäge dr Versuech gstartet ä Konversation z führe, was beklagenswärter Wiis misslunge isch. I has de vorzoge, ihre us de „Memoiren des Junkers Barry Lyndon“ vorzläse. Wobii i auerdings nid cha versichere, dass sie das Wärch erfasst hett. We dir erlaubet, Sir, möchti mi jetz zruggzieh.
- Steve:** Natürlich, Cooper. Eh... ei Bitt no. I weiss, dass dir scho lengschstens Füürobe heit. Aber chönntet dir no ä Fläsche Wy uftue und es paar Snacks häresteue? Mister und Misses Snyder chöme no ufene Sprung verbi. Und näht die Chischte mit is Archiv. Danke, Cooper.
- Cooper:** Sehr wohl, Sir. (*Er geht zur Bar und bückt sich breitbeinig, mit dem Rücken zum Publikum, nach dem Karton. Dabei lässt er krachend einen fahren. Mona lacht sich kaputt. Steve kann nicht an sich halten. Cooper fährt hoch und ist total verlegen. Laut, schreit fast*) Sir. (*Kann sich kaum fassen*) I danke, i muess nid usdrücklech betone, wi extrem piinlech i vo däm Ereignis berührt bi. (*Pause*) Es sii d Bohne, Sir.
- Steve:** (*versucht ernst zu bleiben, Mona ist nicht zu bremsen, aber nur so laut, dass man dem Dialog der beiden folgen kann*) Keis Problem, Cooper. Solang das d Hose ushaute. Das passiert ou ämne König, gloubet mers. So cha me ou mit chliine Sache, de Lüt ä Fröid mache. So müesst dir das aaluege.
- Cooper:** Das isch nid so eifach, Sir. (*Er bückt sich wieder, diesmal mit geschlossenen Beinen, nimmt den Karton auf*) I bereite aues vor, Sir. (*Ab in die Küche*)
- Steve:** (*sieht Mona an, die sich langsam wieder einkriegt*) Mü-ed? Eh... schlo-fe? Bett? (*Mimt die Schlafstellung. Mona schüttelt den Kopf, lächelt. Sie macht zu Steve eine Handbewegung „Trinken“*) Durscht! Weit dir trin-ke? (*Macht die Handbewegung nach. Mona nickt. Steve geht zur Bar, schüttet ein Wasser ein, bringt es Mona. Sie nimmt es, trinkt es leer, gibt es Steve zurück, er stellt es auf den Tisch*) Passet uf. (*Nickt den Kopf*) Re-de: Jo! (*Schüttelt ihn*) Re-de: Nei! (*Wiederholt*) Jo, Nei. Jo, Nei.
- Mona:** (*macht nach*) Jo, Nei. Jo, Nei. (*Lacht*)
- Steve:** Ok. Ok, ok. Auso: Mü-ed?

Mona: *(schüttelt den Kopf)* Nei.

Steve: Guet. Loset. I-ha-do-ä-I-dee. Mir-wär-de-am-Män-di... Mon-tag...

Mona: *(unterbricht)* Mo-na.

Steve: Nei, nei. Mon-tag. Mon-tag. Hüt Sams-tag. Morn Sonntag. När Mon-tag.

Mona: Mo-na.

Steve: Langsam. No mou. *(Er zeigt auf seine Lippen)* Mon-tag.

Mona: *(schüttelt den Kopf)* Nei, ig Mo-na. Mona. Mona.

Steve: *(platt)* Di Name? Du heissisch Mona? Ou sorry, dir heisset Mona?

Mona: *(nickt)* Säge du. Du guet. *(Sie zeigt auf sich)* Ig Mona. *(Sie zeigt auf Steve)* Du Steve.

Steve: Jo. Ok, ok. Du hesch ders gmerkt! Tip top. Du machsch rasanti Fortschritte. Wär hätti das dänkt?

Mona: Fort-schri-tte-g-lacht.

Steve: *(lacht)* Gmacht. Fortschritte gmacht. *(Fasst sich an die rechte Wange)* Aua.

Mona: *(zeigt auf sich)* Ig Frou. *(Sie zeigt auf ihn)* Du Maa. *(Sie zeigt auf die Küchentür)* Ang-er-e Maa Coo-per.

Steve: *(begeistert)* Jooo! Usgezeichnet. Das wird jo gäng besser.

Mona: Coo-per prrrffft. *(Sie macht ein Furzgeräusch nach, lacht sich kaputt)*

Steve: *(lacht)* Nid, dass er das ghört.

Mona: Coo-per gue-te Maa.

Steve: Do hesch völlig rächt. Är isch unbezauhbar.

Mona: Un-be-zau-bar ?

Steve: *(versucht zu erklären)* Düür, wärtvou, choschtbar oder so ähnlich. Uf jede Fau nid z ersetze. *(Es klingelt an der Tür. Gleichzeitig kommt Cooper aus der Küche. Ein Tablett mit einer Flasche Wein. Schale mit Snacks. Stellt es auf die Bar)*

Cooper: Bi scho ufem Wäg, Sir. *(Zur Tür)*

- Paul:** *(und Diana kommen rein. Steve steht auf. Bedeutet Mona sitzen zu bleiben. Diana hat ein paar Taschen aus ihrer Boutique dabei. Paul direkt an die Bar. Er will sich auf einen Barhocker setzen und stösst ihn dabei um. Diana rollt die Augen, Steve nickt und gestikuliert ohne Worte. Paul rechtfertigt sich)* Verdammte Misch. Das Ding steit aber ou würklech amne blöde Ort.
- Steve:** *(gelassen)* Wo söu ne de häresteue? I Hüehnerstau?
- Diana:** *(überrascht)* Du hesch ä Hüehnerstau? Sit wenn de das?
- Paul:** Diana, är macht nume ä Witz. *(Diana zur Couch. Steve rechts neben der Couch)*
- Cooper:** *(zu Paul)* Wartet, i hiufe nech, Sir. *(Er stellt ihn hin)* Darfi de dr Tisch zwägmache, Sir?
- Steve:** Bitte, Cooper. *(Cooper stellt das Tablett auf den Tisch. Geht zur Bar und putzt 4 Weingläser. Währenddessen folgender Dialog im Raum)*
- Paul:** *(quält sich umständlich auf den Hocker)* Schatzi-Müüsli, fahrsch du hei?
- Diana:** Natürlich, Schnuggibutzi. Griif nume zue. Aber dänk dra, dassi di när no zum Spargle rüschte bruche. *(Sie wirft ihm einen eindeutigen Blick zu)* Dert muesch de o no zuegriife. *(Sie lächelt dann geflissentlich)* So Steve, i ha für die Chliini es paar Sache mitbrocht. Sie cha jo nid duurend so umeloufe. Das zerstört eim jo Sinn u Geischt. *(Sie greift in eine Tüte und zeigt ein paar Kleidungsstücke)* Aues Grössli 36 bis 38. I ha sehr druf gluegt, dass d Farbe guet harmoniere. Mit ihrem Typ und dr Johreszyt. Tja, was verzeui do. Kennsch mi jo. Wenn schon, denn schon. *(Sie lacht spitz)*
- Steve:** *(erfreut)* Ou Diana, du bisch und blibsch ä Wucht.
- Diana:** *(von sich überzeugt)* Wäm seisch das, Steve? I schlo vor, mir probiere einisch öppis a. Chöi mer is Bad?
- Steve:** Nei, göht lieber is Gäschtezimmer. et zisch sie deheim. Quasi. *(Diana reicht Mona die Hand. Mona rührt sich nicht. Sieht Steve an, der nickt und zeigt aufs Gästezimmer. Diana nimmt die Tüten, geht mit Mona ins Gästezimmer ab. Steve und Paul an die Bar. Cooper bringt die Weingläser zum Tisch)*
- Cooper:** Sir?

Steve: Danke, Cooper. Natürlech, machet Füürobe. Guet Nacht.

Cooper: Danke, Sir. *(Er geht zu Paul)* Guet Nacht, Mister Snyder.

Paul: Guet Nacht, Cooper. *(Cooper durch Küchentür ab)*

Steve: *(geht hinter die Bar)* Was isch? Nimmsch ä Whiskey vorab? *(Zeigt die Flasche)*

Paul: Do sägi doch nid nei. Pur bitte und dopplet. I muess jo nid fahre. *(Er schaut auf seine Uhr)*

Steve: *(schüttet ein)* D Diana hett di im Griff, hä? I beobachte das scho es Zytli. Säute, dass mou widersprichsch.

Paul: Stimmt. Nume weisch, aues hett si Priis. Und we sie wott, de wott sie. Und „Maa“ cha nid gäng. Das chunnt haut vor.

Steve: Dass du nimm chasch? *(Reicht Paul das Glas)* Cheers.

Paul: *(lässig)* Nümm hani nid gseit. I ha gseit nid gäng. Cheers. Übrigens hani hüt Nomitag es sehr profitabus Gspräch gha mit em Phil Daxter. I würds iireihe unger dr Rubrik „Epochal“.

Steve: Phil Daxter? Wär isch das?

Paul: Är isch dr Manager vom Robbie Williams. *(Oder einer anderen Pop-Ikone)* Gseht us, aus hätte mer ihn nöchsch Johr drei Täg ir Albert Hall. Mit Orcheschter und Background-Chor. Kes Playback und so ne Seich. Aues live. Übersetzt würd das heisse: Es Johr Feriä.

Steve: *(albert)* Mindischtens. Dr Robbie Williams? Isch dä inn?

Paul: Mann, Aute! Mä merkt, dass di nume no im Huus verschanzisch. Dä Maa steut aues i Schatte. Är riisst d Jugend mit, d Mütterere möchte ne aus Schwigersohn und d Vätterere fühle sech wider jung. So gsehts us. *(Er schaut auf seine Uhr)* Dä bringts Kolosseum zum Choche.

Steve : Tja, de chani jo nume gratuliere.

Paul: Mach das! *(Er trinkt)* Was isch jetz mit dr Chliine? Wirsch fertig mitere? Bruchsch Hiuf? Hesch scho einisch er Polizei aaglüte?

Steve: *(kommt hinter der Bar hervor, geht etwas auf und ab)* Hesch Rächt. Mann, uf das bini gar no nid cho. Das mache mer grad nöchsch Wuche.

- Paul:** Das chasch jetz grad mache! I meine, villedich wird sie vermisst. Und du hesch se bi dir gfange.
- Steve:** Gfange! Jetzt aber mou langsam. Wär hett se i fiischerer Nacht dohäre gschleppt und sech när usem Stoub gmacht, Mister Snyder? Wei mer über d Vokable „Verantwortig“ debattiere? Bis jetz hani richtig ghandlet. Und es macht dr Aaschiin, aus würd d Mona sech nid ganz unwouh fühlle. Nei, i warte no.
- Paul:** *(steht auf)* Mona?
- Steve:** Jo, sie heisst Mona.
- Paul:** Wie hesch de das usegfunge? *(Er schaut auf seine Uhr)*
- Steve:** Und hör uf die ganzi Zyt uf d Uhr z luege. Das macht eim jo ganz zabelig.
- Paul:** Tschoudigung, Steve. Aber i läbe ständig ungerem Druck, ständig unger Druck z läbe. Es isch beunruhigend. Sogar mitts ir Nacht wachi uf, für z luege wiviu Zyt i no ha.
- Steve:** Für was?
- Paul:** Jo, was weiss ii. I muesses eifach nume wüsse, de isch guet. *(Er geht zur Bar, nimmt die Flasche)* Darfi? *(Steve nickt)* Auso wiä?
- Steve:** Was wiä?
- Paul:** Wiä hesch ihre Name usegfunge?
- Steve:** Ah so. Gib mer o no eine. Jo, wiä. Pass uf. Sie foht langsam afo verstoh, was me seit. Es houperet zwar no. Auso i vermuete sie hett ä Amnesie, oder Teilamnesie. I hare scho dr Vorschlag wöue mache mit mir am Mändi... *(lässt eine Pause)* zumne Neurolog z gah. Versteisch: Mon-tag... Mo-na.
- Paul:** Nä-ä!?
- Steve:** Los mou ufe Klang: Montag... Mona. Und?
- Paul:** *(merkt es)* Das isch jo intressant. Sie hett sech dürs Wort Montag a ihre Name erinneret! Das heisst sie brucht ä Schubs.
- Steve:** Dr Fachmaa seit däm Assoziation. Steu dr vor du seisch: „I muess mim Vater aalüte“. Es erinneret sie a ihre Vater und sie weiss müglicherwiis wo sie härchunnt.

- Paul:** *(denkt nach)* Ob das mit Bumse ou funktioniert?
- Steve :** *(genervt)* Ou Paul, chasch o mou a öppis anders danke ?
- Paul:** Weni mi aastränge scho. *(Die Gästezimmertür geht auf. Diana erscheint. Sie hält die Tür auf und Mona tritt ein. Sie hat eine tief dekolletierte Bluse und einen figurbetonten, kurzen Rock an, passende Pumps. Man soll sehen, was sie zu bieten hat. Mit einem Wort: Verführerisch. Steve und Paul sind platt)*
- Diana:** *(wie auf einer Modeschau)* So. Chevaliers, hiä gseht dirs Modäu „Dreams of springtime“. Achtet im bsungere ufs Styling. Es handelt sech sowouh um Freizyt- wiä ou Obegarderobe. *(Mona fühlt sich ausgesprochen wohl in dem Outfit und bewegt sich völlig ungezwungen. Paul kriegt den Mund nicht mehr zu. Mona geht mit ganz leichtem Hüftschwung auf Steve zu)* Es isch schnäu a- aber ou abgleit. *(Sie lacht darüber)* Was unwiderstehlech für sech spricht. *(Sie beobachtet Paul)* Gäu Paul?
- Paul:** *(zuckt zusammen, schaut auf seine Uhr und antwortet, wie aus der Pistole geschossen)* Zwänzg ab achti. *(Und blickt wieder auf Mona. Diana und Steve rollen die Augen)*
- Mona:** *(zu Steve)* Diä Sa-che sii schön. Un-be-zauh-bar.
- Diana:** *(erschrickt)* Was? Sie redt? Sie hett während em Aaprobiere kes einzigs Wort gseit. I gloubes nid.
- Steve:** Offebar redt sie im Momänt nume, wenn i ir Nöchi bi. Wei mer abhocke? Bitte, näht Platz. Übrigens, sie heisst Mona. Mona, du gsehsch bezoubernd us. Dr Cooper het üs ä Wy häregsteut und öppis zum Knabbere. *(Diana und Mona setzen sich auf die Couch, Paul bleibt auf dem Barhocker, Steve nimmt sich den Schreibtischstuhl)*
- Paul:** *(zu Steve)* Zum Knabbere hesch jo jetz meh aus gnue. *(Sieht Mona an)* Söui iischänke, Steve?
- Steve:** Sig so guet, Paul.
- Paul:** *(geht zum Tisch und schüttet ein, als er bei Mona angelangt ist, laut und überdeutlich)* I sött unbedingt mou mim Vater aalüte. *(Mona reagiert nicht. Steve fasst sich an den Kopf. Diana erstarrt, sieht Paul verwundert an. Paul bringt Steve ein Glas, beugt sich zu ihm.)*

Konspirativ) Es funktioniert nid. (*Steve verdreht die Augen. Paul geht zum Barhocker*)

- Diana:** (*sieht ungläubig hinter Paul her*) Was muesch du?
- Paul:** (*nach Worten staksend*) Ig... eh... haha... jo... auso. (*Er hebt sein Glas und trinkt*)
- Steve:** (*will retten*) Es isch nume ä Versuech gsi.
- Diana:** (*ohne jegliches Verständnis*) Ä Versuech? Was für ne Versuech? I bitte di, Paul! Di Vater isch sit Johre tot! (*Sie nimmt die Weinflasche und sieht sich das Etikett an*) Chunnt das vo dämm?
- Mona:** (*trinkt*) Das isch schön. (*Trinkt*) Hhmm.
- Steve:** (*hebt die Hand*) Halloo, langsam, Mona. Trink langsam.
- Diana:** (*ereifert*) Paul! Bisch erholigsbedürftig oder würkt scho dr Aukohou? Red doch nid so Bläch. Das macht eim jo bau Angscht. (*Es klingelt an der Haustür. Paul schaut automatisch auf seine Uhr*)
- Paul:** Haubi nüni.
- Steve und Diana:** (*beide genervt*) Klar, sicher, mou.
- Mona:** Haubi nüni, schön. (*Lacht. Steve steht auf und geht zur Tür. Diana zupft an Monas Kleidung. Paul schaut zu. Steve kommt mit Elaine herein. Diana stellt ihr Glas ab und spielt falsche Begeisterung*)
- Diana:** (*läuft auf Elaine zu*) Elaine! (*Küsschen links, rechts*) I chönnt fasch gar id Luft gumpe vor Freud. Wiä schön, di z gseh. (*Sie hält sie fest*) Mir hei üs jo bau us de Ouge verlore. Mein Gott, wiä lang isch das scho här? (*Sie lassen sich los*)
- Elaine:** (*kühl*) Zwe Täg. Mir hei üs im Harrods troffe.
- Diana:** I säges jo, ä Ewigkeit. Mini auerliebschti Fründin. (*Sie geht wieder zur Couch und verdreht die Augen, streckt die Zunge raus und macht den Kotz-Finger*)
- Elaine:** (*falsch lächelnd*) Und wiä me gseht, hesch du wider Erwarte überläbt. (*Zu sich*) Leider. (*Sie verdreht die Augen, streckt die Zunge raus und macht den Kotz-Finger*)
- Steve:** (*blickt sich im Raum um*) Wo isch d Kamera? Hiä muess irgendwo e Kamera sii. We dir fertig sit, dert äne steit

irgendwo dr Gong. Elaine, möchtisch abhocke, oder grad wider goh?

Elaine: *(geht ohne Zögern zur Couch, setzt sich. Sitzfolge: Elaine links, Mona mitte, Diana rechts, rückt wieder etwas von Mona ab. Steve geht in die Küche)* Eh lue, do isch sie jo immer no. Und? Wider entgiftet? Was hett dr bös Unggle mit nech gmacht? Oder isch er ganz, ganz lieb gsi zue nech?

Mona: Unggle. Ching. Gmacht. *(Trinkt einen grossen Schluck)* Schön. *(Alle schauen entsetzt auf Steve, der nicht weiss, ob er lachen oder weinen soll)*

Diana: *(spielt die Empörte)* Steve!

Paul: *(staunt)* Junge, Junge. Das isch aber fix gange. Vo dämm hesch mer gar nüt gseit.

Steve: *(dreht sich sauer ab)* Dir heit doch aui zäme ä Knall.

Elaine: *(proviziert)* Kindermund tut Wahrheit kund. No gäng oder scho wider high?

Paul: So, jetz chömet wider obenabe. Sorry Elaine, aber i ha dr Idruck du bisch nid ganz im Biud. Du muesch wüsse...

Elaine: *(angriffslustig)* Häb d Klappe, Paul. Diä Gschichtli us 1001 Nacht chasch dr spare. Wär hiä nid im Biud isch, dämm isch nümme z häufe. Dir steckt doch aui unger eire Dechi. Du, dr Steve und das Tussi. *(Sie schaut Diana prüfend an)*

Diana: *(greift energiegeladen ein)* Jetz mach aber mou ä Punkt. Red nid so mit mim Maa! Das hett er nid verdient. Mir sötte ihm dankbar sii, wüu immerhin hett er ar Mona s Läbe grettet.

Elaine: *(spöttisch)* Ah, seit me dämm jetz so? I hätts glatt für Verkupplig ghaute.

Diana: *(naiv)* I bitte di, Elaine. Dr Paul verkupplet doch nid. Dr Paul macht Verträg. *(Steve kommt aus der Küche mit einer weiteren Flasche Wein, drückt sie Paul in die Hand, geht zum Stuhl. Paul schüttet für alle nach)*

Paul: *(hält die Flasche hin)* Elaine?

Elaine: Nume wenn er nid vergiftet isch.

Paul: I dämm Fau hätti dr ä Öpfu aabotte. *(Setzt sich auf den Barhocker)*

- Steve:** So, Chinder. Längts jetz? Elaine, was isch dr Aalass für di äbeso usserordentlech liebenswürdig wiä überflüssig Bsuech? Ir Letschti wärde d Abstäng sichtlech chürzer.
- Elaine:** (*zickt*) I wott mit dir no einisch übere Cäsar und d Cleopatra rede. Du weisch, sie heis bi mir...
- Steve:** Das hei mer hüt am Morge scho usdiskutiert. Oder nid? Es geit nid.
- Mona:** (*spricht nach*) Es-geit-nid. (*Sie lacht, trinkt*)
- Elaine:** Dir hautet nech gfälligscht drus. I weiss gar nid, was euch das aageit. Für das sit dir viu z neu do, dir Edunu... Frölein, dir.
- Diana:** (*startet eine Retourkutsche*) Elaine, es geit mi jo nüt aa...
- Elaine:** (*herablassend*) Wiä Rächt du hesch.
- Diana:** ...aber sött sch nid doch in Anbetracht der Tatsache, das hiä ire frömde Wohnig bisch, wo zuegäbener Masse dim Ex-Verlobte ghört, wo di us guetem Grund nid ghürote hett, und em Himmu gäng no drfür dankt, dass er ihn uf diversi Sache, di beträffend, ufmerksam gmacht hett, dass är im letschte Momänt no d Kurve verwütscht hett und di id Wüeshti gschickt hett, ir Uswauh vo dim Usdruck u Benäh, chli, chli gwüssehafter z sii, ke Angscht, i ha no gnue Luft... (*Elaine schnappt derselben. Allgemeines Schweigen. Dann steht Paul auf, geht zu Diana und küsst ihr galant die Hand*)
- Mona:** (*fliessend*) Entschoudiget bitte, chöit dir das widerhole? Das hani nid ganz verstange. (*Alle starren auf Mona*)

Blackout

(Das Licht geht direkt wieder hoch. 15 Minuten später. Alle stehen im Raum herum. Nur Mona sitzt auf der Couch mit dem Weinglas in der Hand. Die beiden Damen stehen im Hintergrund, Steve an der Bar, Paul an der Tür zum Gästezimmer)

- Steve:** Wär?
- Paul:** Was?
- Steve:** Wär hett d Stimmig versout, Himmuarschundzwirn.
(*Diana zeigt auf Elaine, Elaine zeigt auf Mona*)
- Diana, Elaine:** Diä!

Steve: Paul?

Paul: He?

Steve: Mann, was isch für Zyt?

Paul: *(ungeduldig)* So säg das doch. *(Er blickt auf seine Uhr)* Haubi zähni.

Steve: Danke, Paul. Elaine, danke dass bisch verbicho. I bi mer sowiso nid ganz sicher gsi, ob i dir scho gseit ha, dass i di Zoo nid werde ufnäh. Und zu dämm hätti eh nid gwüsst wohäre mit au dämm Wy. Du hesch mer sehr ghoufe.

Elaine: *(auf der Lauer)* Söu das heisse, du wotsch mi usegheie...

Steve: Zuefäuig hani grad mi Aastang wider gfunge. Nei, i gheie die nid use. I bitte di z gah.

Elaine: *(zickt)* Är bittet mi! Ha! Aber eis sägi dr...

Steve: *(unterbricht)* Sägs we deheim bisch. Und bis denn, pass uf dass nid drab ersticksch. *(Elaine dreht auf dem Absatz um und geht. Die Haustür knallt zu. Keiner fährt zusammen)*

Diana: Steve, es tuet mer Leid, aber das hett use müesse. Süsch hätts mi verjagt. Diä ufpäppeleti Papi-Göre. Aues wirdere i Haus gschteckt, a auem hett sie umeznörgele...

Steve: *(seufzt)* Jo, i weiss Diana. Und gliich bini 6 Johr mitere zäme gsi. Aber i cha und wott nid ihre Hung und ihri Chatz bi mir ha. Das isch völlig unmüglech.

Mona: Hung und Chatz geit nid. *(Sie trinkt)*

Paul: Würdi o nid mache. *(Er schaut auf seine Uhr)* Du hesch süsch scho gnue am Haus. *(Steve schaut ihn strafend an)* Schatzi-Müüsli, wie isch das scho wider gsi mit em Spargle rüschte?

Steve: *(sarkastisch)* Hoffentlech wachse si!

Diana: Wasi wott, das geit ou. Gäng, Steve. Dr Paul macht jo gli ä Gschäftsreis. De chasch mi jo mou teschte.

Steve: Das darfsch am Paul aber nid verzeue. Wär s Ändi vore guete Fründschaft.

Paul: *(grinst)* Do chasch sicher si. Mi Fründ.

Steve: Eh, Diana, bitte schrib mer ä Rächtnig für Monas Sache. Das geit uf mi Chappe.

Diana: Tue nid komisch. *(Sie geht zu ihm)* Ein Geschenk des Hauses. *(Sie gibt ihm ein Küsschen auf die Wange)* Ir Täsche isch übrigens no öppis spannends. *(Zwinkert ihm zu)* I meine nume.

Steve: Auso Diana. Das geit doch nid.

Diana: Du heschs doch et zisch . Wasi wott, das geit.

Mona: *(lacht)* Wasi wott, das geit. *(Sie trinkt)*

Diana: Machs guet. Und wenn öppis isch, du weisch Bscheid. Hm?

Steve: Okey.

Paul: *(gibt Steve die Hand)* I mäude mi morn, versproche.

Steve: Okey.

Diana: Schnuggibutzi, jetz chumm ändlech. *(Beide ab. Steve und Mona sind allein. Steve geht zu ihr auf die Couch. Setzt sich bequem hin, schaut sie eine Weile an)*

Steve: *(lächelt kaum merklich)* Mona. *(Seufzt)*

Mona: *(lächelt zurück)* Steve. *(Trinkt)*

Steve: *(schüttelt lächelnd den Kopf)* Was hani mer do iibrockt?

Mona: Iibrockt? *(Trinkt)*

Steve: Mona, du sött sch nid so schnäu trinke. Das isch nid guet für di Chopf. Versteisch? Langsam trin-ke. Das isch Wy, nid Wasser.

Mona: Wasser isch guet. Wy isch guet.

Steve: Jo, jo. Und när ligsch blau imene Egge. Mona? Du versteisch mi gäng besser, oder?

Mona: I versteisch Steve besser. *(Nickt)* Cha nid schön rede, wiä du.

Steve: Aber was isch de das et zisc? Du hesch fliessend, ohni z stocke, zwe ganzi Sätz hingernanger gseit.

Mona: Fliessend stocke?

- Steve:** Jo. Mä seit das so für... eh... (*sucht nach dem richtigen Wort*) durchgehend, ohni Ungerbrächig, weisch. (*Er fasst sich an die rechte Wange*) Aua.
- Mona:** Ig-nei-nid. Nid weisch, i ha gseit. Du Aua.
- Steve:** (*überlegt*) Nid schlimm. Zangweh. Mängisch.
- Mona:** I Whiskey hole. Du warte. Du... (*überlegt*) war-tisch. (*Sie steht auf, ein kaum merkliches Schwanken. Sie geht mit einem einnehmenden Gang zur Bar. Steve beobachtet sie, er ist beeindruckt. Sie hebt eine Flasche Gin hoch, er schüttelt den Kopf. Wodka, Kopfschütteln, Whiskey, nicken. Sie schüttet ein, bringt ihm das Glas, setzt sich*)
- Steve:** Danke, Mona. (*Er stösst mit ihr an*) I möcht so viu vo dir wüsse. Nei, i muess viu vo dir wüsse. Di Nachname, wohär du chunnsch. Jo, chunnsch du hiä vo London? Wenn jo, wele Bezirk? Weli Stross? Dini Eutere? Dini Familie? Di Maa? Bisch verhärotet? Hesch Ching? Und, und, und... Mir müesse usefinge, wo du häre ghörsch.
- Mona:** (*hält sich die Ohren zu*) Nid so viu rede. (*Sie stöhnt*) Bitte, Steve, stiu sii. Chopf. Vou.
- Steve:** (*mehr zu sich selbst*) Jo, hoffentlech bisch nid du vou. Mona, nid so viu Wy trinke.
- Mona:** Wy isch schön. Viu rede nid schön. Isch nid schön.
- Steve:** Ou Mona, mängisch wird zweni grede. Oder d Lüt rede ananger verbi. Aber hesch Rächt. I wott di nid lenger quäle. Jetz schlofe. (*Er zeigt die Schlafstellung*)
- Mona:** Nei. Nid schlofe. Meh Wy trinke. (*Lacht*)
- Steve:** Nei.
- Mona:** Jo.
- Steve:** Ne-hei.
- Mona:** (*legt den Kopf zur Seite, macht einen Schmollmund*) Jooo.
- Steve:** (*gibt auf*) Auso haut. Du muesch di Chopf säuber trage. (*Er nimmt die Flasche, will einschenken, leer*) Tja, de muessi äüä no eine hole. (*Er steht auf, nimmt die Leere mit, geht zur Küche, während dessen*)
- Mona:** Du, Steve? Chöi mer chli Musig mache ?

- Steve:** *(bleibt wie angewurzelt stehen)* Do, jetz scho wider! Du hesch scho wider ä komplette Satz gseit. Wi chunnt das?
- Mona:** *(versteht nicht)* Was gseit?
- Steve:** Du wosch Musig lose! Du hesch gseit: Chöi mir chli Musig mache.
- Mona:** Ig gseit?
- Steve:** Jo. I wirde wahnsinnig. Das gits doch nid. Du weisch nid, was du grad gseit hesch?
- Mona:** *(ängstlich)* I weiss nid...
- Steve:** Du hesch es gseit! *(Er schaut sie durchdringend an)* Dr Radio isch dert äne. Dr rot Chnopf. Drücke. I hole dr Wy. *(Durch Küchentür ab. Mona hat das Radio entdeckt, drückt verschiedene Knöpfe)*
- Sprecher:** „hat es entgegen erster Annahmen doch Überlebende gegeben. Vermisst wird...“ *(An dieser Stelle drückt Mona einen anderen Knopf. Man hört leise Tanzmusik. Mona tänzelt zur Couch, Steve kommt mit einer offenen Flasche Wein)*
- Steve:** Oh... *(dimmt reflexartig das Licht)* schöni Musig.
- Mona:** Jo, d Musig isch schön. Trinke. Wy trinke.
- Steve:** *(schenkt ein wenig in zwei Gläser. Mona nimmt ihm die Flasche ab und macht die Gläser voll. Sie stossen an. Trinken. Sie stehen vor dem Tisch)* We das so witergeit, hani gli äs Tirgeli. *(Lacht)*
- Mona:** *(steht nah vor ihm)* Tanze. *(Sie stellen beide die Gläser ab. Sie klammert sich an ihn. Er erwidert. Sie tanzen sehr eng)*
- Steve:** Mona... i weiss nid, ob das guet isch. *(Er tanzt weiter)*
- Mona:** *(Pause)* Tanze isch guet.... Musig isch guet... Du guet. *(Sie will ihn küssen)*
- Steve:** *(hört auf)* et zisch aber guet. Chumm, hock ab. Mir trinke üses Glas us und göh när goh schlofe. *(Mona setzt sich zu ihm)* Klar? *(Sie trinken)*
- Mona:** *(nickt)* Schlofe dunku. Ig Angscht. *(Mona legt sich in embryonaler Stellung hin, ihren Kopf auf seinen Schoss. Steve macht grosse Augen, legt seine Hand auf ihre Hüfte. Sie seufzt und genießt)*

Steve: Du bruchsch ke Angscht z ha. Wirklech nid. I bi hiä. I mim Zimmer. Das isch gar nid sowyt wäg. Genau visavis vom Bad. So, Mona. Jetz göh mer. Chumm, uf. *(Er bringt sie zum Gästezimmer. Sie bleiben einen Moment stehen, schauen sich an. Er nimmt ihren Kopf und gibt ihr sanft einen Kuss auf die Stirn. Sie schnappt ihn plötzlich und küsst ihn auf den Mund. Steve verlegen)* Jo... eh... Guet Nacht, Mona.

Mona: *(lächelt)* Guet Nacht, Steve. *(Sie geht ins Gästezimmer, er geht zum Tisch, räumt die Flasche weg zur Bar. Macht das Licht aus. Geht dann über den Flur in seinen Bereich. Man hört eine Tür. Nach einer Weile geht die Tür vom Gästezimmer auf. Mona kommt im Negligee heraus. Geht auf Zehenspitzen in Steves Bereich. Man hört eine Tür)*

Steve: *(Off)* Aber Mona, das geit doch nid.

Mona: *(Off)* Wasi wott, das geit.

Vorhang

Pause

2. Akt

(Der nächste Morgen. Tageslicht. Cooper steht vor dem Tisch und stellt die Gläser auf ein Tablett, bringt es in die Küche. Kommt zurück mit einem Tuch und wischt den Tisch ab, geht zur Bar, nimmt die Flaschen herunter und wischt auch hier. Mona kommt im Negligé vom Flur herein. Cooper versucht mit aller Kraft einen neutralen Blick aufzusetzen. Zu sexy für seine Augen)

Cooper: Guete Morge, Miss.

Mona: *(singt fast)* Guet Morge, Cooper. *(Sie geht fröhlich lachend zur Gästezimmertür)* Mi Name isch Mona.

Cooper: *(fällt das Staubtuch aus der Hand vor die Bar, er bleibt erstarrt stehen, Mona rennt hin, hebt es auf und drückt es ihm in die ausgestreckte Hand)* Danke, Miss... *(sieht sie ungläubig an)* Mona?

Mona: Genau. Cooper guete Maa.

Cooper: *(löst sich langsam)* Danke, Miss... Mona.

Mona: Rede du: Mona. Nid Miss Mona.

Cooper: Aber Miss Mona, das geit doch nid.

Mona: Wasi wott, das geit. *(Sie stupst ihn mit dem Zeigefinger auf die Nase, lacht und läuft zum Gästezimmer)*

Cooper: *(konsterniert)* Sehr wohl, Miss, eh... Mona. I mache de s Z... s Z... *(widerholt mit Nachdruck)* s Zzzzmorge parat. *(Mona lacht, geht ins Gästezimmer. Cooper schüttelt den Kopf. Geht in die Küche. Kurze Zeit darauf erscheint Steve, nicht besonders gut gelaunt steckt er sein Hemd in die Hose. Geht zum Telefon, wählt während er zum Schreibtisch geht. Nimmt das Papier vom Schreibtisch, setzt sich auf den Stuhl)*

Steve: Hallo Mitch, hiä isch dr Steve. *(Brummt)* – Danke, nei. Du, i ha geschter z Obe dr Vertrag no einisch überfloge. – I meine, im Grund isch aues klar. Aber i bi ganz sicher, dass mir ä Vorschuss ir Höchi vo 25 Prozänt bi Druckbeginn vor erschte Uflag und nid 15 Prozänt bi Erschiine veriibart hei. – Ne-ei, do bini pingelig. – Mä chas jo mou probiere! I gibe drs grad. *(Schreibt auf dem Papier)* Auso, Notiz: Telefonisch korrigiert. Was isch hüt? 14.10. Hesch dus ou? – Okey. *(Cooper bringt*

Frühstück für zwei. Steve bedauernd) Ou, Mitch. – Ou, Mitch. Mir chöme d Trääne. – Jo, i weiss, du bisch e armi Sou. I ou. Machs guet. *(Er macht aus. Legt das Telefon auf den Schreibtisch ab)* Morge, Cooper. Ou, s Zmorge. I bewundere euches Timing, Cooper. Ou wenn dir glägentlech durchus impertinänt eue Chopf dürestieret, sit dir haut äbe glich dr Besch.

Cooper: Dä Umstang sött sech glägentlech uf mim Bankkonto niderschloh, Sir. Guete Morge, Sir. Wünsche wouh grueiht z ha.

Steve: *(brummelt)* Jo. Jo.

Cooper: *(wartet einen Moment)* Sir, i muess euch no über nes erfreulechs Vorkomnis ungerrichte.

Steve: Schiässet los, Cooper. *(Er setzt sich an den Tisch)*

Cooper: Nun, üse enzückend Gascht, weni so darf säge, hett mer ihre Name aavertrout.

Steve: *(spielt den Überraschten)* Ah ja?

Cooper: I dr Tat, Sir. Sie heisst Mona, und möcht vo mir mit em verrouleche „Du“ aagredt wärde. I weiss nid, ob das richtig isch, Sir. Sie hett mers aabotte, wo sie usem Bad isch cho.

Steve: I verstoh dr Zämehang nid ganz, Cooper. Usem Bad!? Ah! Eh, jo. Was söu do dra fautsch sii? We sie druf bestoht, erfüuet ihre dä Wunsch. *(Er schüttet sich Kaffee ein)*

Cooper: Sehr wohl, Sir. *(Er druckst herum)* Sir, i möcht no einisch dr bedurlech Vorfau vo geschter z Obe aaspräche.

Steve: Jetzt weissi nid, was dr meinet.

Cooper: *(betreten, fast vorwurfsvoll und mit Nachdruck)* Sir!! Das Missgschick, wo mir bim Uflüpfle vo däm Karton bedurlech rächt lut widerfahre isch. Und drzue no vor üsem Gascht.

Steve: *(lacht)* Aha, vergässets. Eue Furz isch dr perfekt Iisbrächer gsi. Tüe mer so, aus wär nüt passiert.

ETC ETC